



Wir für den Wechsel!

Mit diesem Motto läutet unser JU-Bezirksverband den Wahlkampf ein. Die Bundesregierung hat den Menschen zu lange Märchen erzählt von einem Deutschland ohne Neuverschuldung, von sozialer Gerechtigkeit und vom wirtschaftlichen Aufschwung. Doch das Gegenteil der rot-grünen Versprechungen ist eingetreten. Der Eurostabilitätspakt wurde mehrfach gebrochen. Die dritte Nullrunde bei der Rentenerhöhung spiegelt nicht gerade ein ausgewogenes Sozialsystem wider. Und auf den wirtschaftlichen Aufschwung warten wir nun auch schon über zwei Jahre. Es ist wahrlich an der Zeit, Bilanz zu erstellen und unter diese Bilanz einen Schlussstrich zu ziehen.

Eine gewaltige Aufgabe ist es, Deutschland wieder unter die führenden Wirtschaftsmächte zu bringen. Trotzdem werden wir alle mit Zuversicht, aber vor allem auch Mut zur Bundestagswahl blicken.

Unsere jungen Gründe für den Wechsel – deshalb stehen wir:

Für generationsgerechte Sozialsysteme

- Solidarität und Fairness zwischen Arm und Reich sowie Alt und Jung
- Sozialleistungen verstärkt über Steuern zu finanzieren
- Mehr Eigenverantwortung des Einzelnen
- Privatisierung der Pflegeversicherung (Bestehende Pflegekosten müssen weiterhin solidarisch finanziert werden)
- Längere Lebensarbeitszeiten

Für eine umfassende Familienpolitik

- Familien müssen im Mittelpunkt aller politischen Entscheidungen stehen
- „Familien-TÜV“ für jedes Gesetz



- Entlastung der Familien bei Steuern und Sozialabgaben
- massiver Ausbau des Angebots an Kinderbetreuung

Für Wachstum und Mehrbeschäftigung

- Flexibilisierung des Arbeitsmarktes
- mehr Leistungsbereitschaft des Einzelnen
- Lockerung des Kündigungsschutzes für mehr neue Jobs
- Arbeit muss durch eine Ent-

koppelung von den Lohnnebenkosten günstiger werden

Für beste und gerechte Bildung im Wettbewerb

- Bildungsqualität steigern
- Bildungsgerechtigkeit sichern
- Festhalten am Erfolgsmodell dreigliedriges Schulsystem
- mehr Begeisterung für Technik und Innovation in Deutschland
- keine Angstmacherei vor neuen Technologien

Für Vorrang für Sicherheit und gesteuerte Zuwanderung

- kontinuierliche Stärkung der Sicherheitskräfte
- bessere Vernetzung der Sicherheitskräfte
- gesteuerte Zuwanderung
- Bekenntnis zur deutschen Wert- und Verfassungsordnung als Voraussetzung für Zuwanderung

Für eine nachhaltige Finanzpolitik im Sinne der jungen Generation

- solide Finanzpolitik
- Schluss mit der Staatsverschuldung
- Ziel: ab 2013 ausgeglichener Haushalt
- niedrigere Steuersätze
- Abbau von Ausnahmen und Subventionen
- mehr Gerechtigkeit im Steuersystem

Für einen massiven Bürokratieabbau

- Unternehmen und Privatpersonen wieder mehr Handlungsspielräume geben
- Statistikpflichten für Unternehmer abbauen
- Kosten der Bürokratie senken
- für jedes Gesetz, das erlassen wird, soll ein anderes aufgehoben werden

Für ein junges Europa auf der Basis westlicher Werte

- Fortsetzung des europäischen Integrationsprozesses
- Stabilisierung statt Überforderung der EU
- ein föderales Europa
- Ablehnung des EU-Beitritts der Türkei

Für einen vernünftigen Energiemix statt Engstirnigkeit

- nachhaltige Umweltpolitik
- Laufzeiten von Kernkraftwerken am Sicherheitsstandard orientieren
- keine Ideologie in der Energiepolitik
- Gewinne aus längeren Laufzeiten von Kernkraftwerken muss Förderung von regenerativen Energien zufließen

Für eine allgemeine Dienstpflicht und Wehrgerechtigkeit

- Beibehaltung der Wehrpflicht
- Modernisierung zur allgemeinen Dienstpflicht
- mehr Wehrgerechtigkeit
- mehr Verantwortung des Einzelnen für die Gesellschaft

Lasst Euch nicht linken!

Lass dich nicht linken!



Der Bundestagswahlkampf 2005 gewinnt an Schärfe. Während der noch amtierende Bundeskanzler die Mitglieder der Regierung Kohl als Penner beschimpft, hat die CSU die Kampagne „Lasst Euch nicht linken!“ gestartet. Und das mit gutem Grund. Die Mächtigen in der SPD werden sich nicht scheuen, ein rot-rot-grünes Bündnis einzugehen, wenn ein Regierungswechsel anders nicht aufzuhalten ist. Verheerend dabei ist, dass die Führungsfiguren der Linkspartei, Lafontaine und Gysi beide die Chance hatten, ihre Führungsverantwortung und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Sie haben innerhalb kürzester Zeit kläglich versagt.

Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber hat Recht, wenn er von Frustrierten spricht. Beide sind mit ihrer Ideologie gescheitert.

Für Experimente ist Deutschland zu schade. Es gilt durch unser Engagement zu verhindern, dass mit einer Koalition der Versager Deutschland weitere vier Jahre stillsteht.

Deshalb: Macht Euren Freunden und Bekannten klar, dass nur mit einer von der CDU/CSU geführten Bundesregierung wir junge Menschen in Deutschland wieder eine Chance für die Zukunft bekommen.

Am 18. September gilt es: Lasst Euch nicht linken!!!

is



JU Nürnberg-West begrüßt Promi-Neumitglied

Die Junge Union Nürnberg-West konnte sich im August über ein bekanntes Neumitglied freuen.



Jochen Kohler (Kreisvorsitzender Nürnberg-West) und das neue JU-Mitglied Daniela Domröse.

Info zur Person:

Daniela, 22 Jahre jung, gelang der Durchbruch durch ihren 2. Platz in der Sat1 Sendung StarSearch mit Kai Pflaume. Die angehende Juristin wurde des Weiteren Model of the Universe Germany 2004.
www.daniela-domroese.de

en. Daniela Domröse, Model und bekannt aus zahlreichen Auftritten im Fernsehen, entschied

sich nun, der Jungen Union beizutreten. „Zurzeit ist die Lage in Deutschland wirklich nicht rosig. Schon lange habe ich mir überlegt, in die JU einzutreten, und jetzt scheint mir der richtige Zeitpunkt zu sein, denn so kann es nicht weitergehen. Man darf nicht nur immer über die Politik schimpfen, sondern man muss seine Zukunft selber in die Hand nehmen. Denn nur wer mitmacht, kann mitgestalten. Die Bundestagswahl am 18. September war für mich Ansporn und Auslöser, in die JU einzutreten.“

Auch Jochen Kohler, Kreisvorsitzender der JU Nürnberg-West, freut sich über den prominenten Neuzugang. „Daran sieht man, dass sich viele junge Leute Gedanken über ihre Zukunft machen. Die Bundestagswahl ist eine Schicksalswahl für die junge Generation, es geht um die Zukunft unseres Landes. Deshalb bin ich froh, dass immer mehr junge Menschen in der JU aktiv mitarbeiten, um politische Ideen zu entwickeln und für ihre Durchführung zu kämpfen.“

jk

Tour für den Wechsel!



Die Junge Union im Bezirksverband engagiert sich tatkräftig im Wahlkampf. Dank der freundlichen Unterstützung des Autohauses Pillenstein hat sie in die-

sem Wahlkampf sogar ein eigenes Fahrzeug gestellt bekommen, einen VW Multivan. Mit diesem werden die verschiedenen Aktionen unserer Bundestagskandida-

tinnen und -kandidaten unterstützt. So hat die Junge Union Nürnberg-Süd gemeinsam mit Renate Blank MdB und den CSU-Ortsverbänden mit dem Fahrrad eine Wechseltour durch die Gartenstadt, Langwasser und Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn veranstaltet. Das Echo der Bürger, die mitradelten, war sehr positiv. Die vom JU-Bezirksverband organisierte „Wechseltour“ machte vor kurzem am Tiergarten Station, um zusammen mit der Frauen-Union für Dagmar Wöhr, Renate Blank und Melanie Obwald zu werben. Weitere Aktionen werden folgen...

Impressum für den JU-Teil: Herausgeber: Junge Union Nürnberg-Fürth-Schwabach. Für den Inhalt und Redaktion: Jan Stärker, Thorsten Fiedel, Tel. 0911-79 31 52 und Carola Schoen, Tel. 0177-4 49 65 26, e-mail: ju-info@ju-nbg-fue-sc.de. Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Achtung!

TERMINE DER JUNGEN UNION
siehe Seite 6

JU Beach Volleyball Turnier

10. September 2005, ab 11 Uhr
(Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 11.9.)

Kontakt/Anmeldung: bis 6.9.
Michaela Hauser (09122) 8 17 03
info@michaelahauser.de

Ort: Beachpoint Nobis
Limbacher Straße 12, Schwabach
Teilnehmergebühr: 14 Euro pro Team